

Lebensraum für Neuntöter und Zauneidechsen

Am diesjährigen Aktionstag des Naturnetzes Pfannenstil und der regionalen Natur- und Vogelschutzvereine werteten rund 25 einsatzfreudige Freiwillige den Trockenstandort Rebrain in Zollikerberg auf.

Acht Jahre sind vergangen, seit der steile, stark verbuschte Hang Rebrain im Rahmen eines Aktionstages in einen wertvollen Trockenstandort umgestaltet wurde. Für Zauneidechsen oder Vögel wie den Neuntöter und die Goldammer entstand dadurch ein idealer Lebensraum. Seither blüht wieder eine artenreiche Blumenwiese, eine Freude für Insekten aller Art wie zum Beispiel den Schachbrettfalter. In den vergangenen acht Jahren haben sich jedoch die Gehölze bereits wieder ausgedehnt und Neophyten wie das Immergrüne Geissblatt, das einjährige Berufkraut oder die kanadische Goldrute fühlen sich (zu) wohl im wertvollen Rebrain. Deshalb trafen sich am vergangenen



Das «Immergrüne Geissblatt» wird aus der Hecke entfernt und wegtransportiert. (Bild: zvg)

Samstag bei schönstem Herbstwetter die freiwilligen Helfer, um den schützenswerten Lebensraum aufzuwerten. Mit grossem körperlichem Einsatz wurden Hecken zurückgeschnitten, riesige Asthaufen gebildet, überwachsene Steinhauften frei gemäht und Neophyten aus-

gerissen. Die schweisstreibende Arbeit wurde mit einem gemeinsamen Mittagessen und mit dem Gedanken belohnt, für Eidechsen, Vögel und das herzige Hermelin ein kleines Paradies geschaffen zu haben. Die Bewirtschafterin Marlies Senn ist begeistert vom Resultat. (e)